

Zum Picknick zwischen Birnbaum und Tempel

HEILBRONN Botanischer Obstgarten lädt am Sonntag auch zum Wiesenmähen und Staudentauschen

Von Iris Baars-Werner

Mit einem Picknick beginnt am kommenden Sonntag, 6. Mai, das Veranstaltungsjahr im Botanischen Obstgarten in Heilbronn. Eigentlich hätte es der Heilbronn-Picknick werden sollen. Da aber die meisten Bäume schon verblüht sind, wird es ein Picknick zwischen üppigem Grün und blühenden Frühlingsstauden.

Volles Programm Schon um sechs Uhr in der Sonntagfrüh um Heiner Schneider von der BUND-Ortsgruppe die Unentwegten in die Kunst des Wiesenmähens mit der Sense ein. Danach geht es – je nach Naturell der Besucher entweder mon-stop oder ganz beschaulich mit informativem und unterhaltsamem Programm bis 18 Uhr weiter.

Zwischen 15 und 18 Uhr sorgen die Mitglieder des Fördervereins Garten-

„Heilbronn hat Zeichen gesetzt für Gartenkultur und gegen das Schlagwort pflegeleicht.“

Hans-Peter Barz

und Baukultur Heilbronn mit Imbiss und Getränken dafür, dass auch alle Gartengäste, die keinen gefüllten Picknickkorb mitgebracht haben, versorgt sind. Von 14 bis 18 Uhr veranstaltet die Lokale Agenda Heilbronn ihre Staudentauschbörse. Um 13 und um 14.30 Uhr ist es möglich, bei einer Führung des Bezirksverbandes der Gartenfreunde die Obstbäume im Garten zwischen Kübel- und Erlenbacher Straße kennen zu lernen.

Neuheiten Für all jene, die die zwei Hektar Fläche umfassende Oase in der Nordstadt noch nicht kennen,



Freude über neue Staudenbeete: Die Förderer des Botanischen Obstgartens (von rechts) Ulrich Frey, Birgit Feucht und Hans-Peter Barz.

Fotos: Andreas Veigel

bietet sie sowieso nur Neuheiten. Doch auch, wenn die Pflanzkarets, die Staudenbeete, die lauschigen Sitzbänke, die Lauben, Gartenhäuschen und Geschirrhütten, die baumgesäumte Wege schon häufig bewundert hat, wird Neues entdecken.

Neue Staudenflächen grünen und blühen. Der Bauerngarten ist um einen Brunnen reicher. Und ein Buchenhain umgibt den kleinen Tempel: Der Rundtempel aus vier ionischen Säulen stand einst im Garten des Sanitätsrates Gustav Wild.

Das Jahr 2007 bietet weitere Veranstaltungen – im Juni den Markt Garten, Kunst, Handwerk, im August einen Sonntagsgarten für Genießer:

„Wo Milch und Honig fließen“. Im Oktober den Herbstmarkt. Und im Dezember erstmals den Stadtteil-Advent für die Nordstadt.

Mit dem Botanischen Obstgarten will Heilbronn ein Zeichen setzen gegen die vorm Sparrtschickelung pflegeleichter öffentlicher Grünflächen.

Garten-Tage Jedes Jahr ab Mai ist der Botanische Obstgarten, den der Förderverein ehrenamtlich und mit Unterstützung der Stadt betreibt, auch ohne Veranstaltung täglich von acht bis 21 Uhr geöffnet. Die Lauben aber, deren Zahl bald auf zehn anwachsen wird, sind nur bei Veranstaltungen offen.

Standort



Ein Tempelchen im Buchenhain ist eine der neuen Errungenschaften im Garten.

Roter Fiat Tipo gesucht

HEILBRONN Einen roten Fiat Tipo, dessen Fahrer nach einem Unfall unerlaubt entfernt hat, sucht die Böhlender Polizei. Der Unbekannte, der laut Zeugnisaussagen die Heilbronn-Fahrbahnrand geparkten Audi und Nissan dabei den Außenspiegel abgerissen hat, soll die Fahrbahn verlassen. Hinweise nimmt das Polizeirevier Heilbronn-Böckingen unter Telefon 07131/204060 entgegen. red

Kinder zeigen Musical Tabaluga

HEILBRONN Die halbe Schule ist sowieso dabei und dazu sind noch weitere Klänge beteiligt: Am Muttertags-Sonntag, 13. Mai, wird in der Turnhalle der Grundschule Klingenberg das bekannte Musical „Tabaluga“ aufgeführt. Es ist das erste Gemeinschaftsprojekt der Grundschule mit der Klingenger Chorgemeinschaft und dem Kinderchor. Beate Reinecke, die baden-württembergische Kultusministerin fördert und bezuschusst seit

drei Jahren die Kooperation zwischen musiktreibenden Vereinen und Schulen. In Stadt- und Landkreis Heilbronn haben sich bereits einige Partnerschaften gebildet.

Die Klingenger Grundschüler sind seit Monaten auf Probe der Aufführung: Es gibt eine Theaterwerkstatt für die kleinen Schauspieler. In der Requisitenwerkstatt entsteht die Ausstattung für das Stück um den kleinen, grünen Drachen, der sich auf die Suche nach der Vernunft begibt. Außer den Sängern ist auch noch eine Tanzgruppe beteiligt. Die Aufführung beginnt um 16 Uhr. kis

Kindergärten jetzt online

HEILBRONN Alle Kindergärten und Tagheime in Heilbronn sind jetzt mit einem PC und einem Internetanschluss ausgerüstet. Mit einem Investitionsaufwand von 100 000 Euro hat die Stadt alle 84 städtischen und nicht-städtischen Kindergärten und Kindertageseinrichtungen entsprechend ausgestattet. Das geht auf einen Gemeinderatsbeschluss zurück, der die Verbesserung der technischen Ausstattung der Kindergärten zum Ziel hat. Vor dem Hintergrund, Kindergärten zu Bildungseinrichtungen auszubauen und angesichts der flächendeckenden Ein-

führung der Sprachförderung in allen Heilbronner Kindergärten sei eine generelle, kompatible PC-Einstellung mit Internetzugang eine wichtige Grundlage für erfolgreiches Arbeiten, sagt Bürgermeister Harry Mergel.

Computers unterstützen Erzieherinnen bei ihren Verwaltungs- und Dokumentationsarbeiten. Diese gewinnen Zeit, die den Kindern zugute kommt. Eltern können sich über die Homepage der Stadt www.heilbronn.de über Betreuungsangebote und Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen informieren. red

Nur elf möchten ins kirchliche Ehrenamt

Kirchhausener Katholiken beenden am Sonntag Amtszeit des Vertretungsgremiums

Von Ulrike Bauer

In Kirchhausen grummelt es. Am Sonntag sind 1583 der 1826 Katholiken zu einer Kirchgemeinderatswahl außer der Reihe aufgerufen: Das Laiengremium von St. Alban muss wieder aufgefüllt werden. Zwei Lager gibt es im Stadtteil: Die einen sagen, der Pfarrer sei für die ungunstige Situation mitverantwortlich, andere lassen auf ihr Gemeindegemeinschaft nichts kommen.

Sieben weniger Seit Jahren leidet der katholische Kirchgemeinderat in Kirchhausen an Schwund. Sieben Räte sind unter Pfarrer Ivo Dzambic nach und nach „ausgestiegen“, allein drei nach den regulären Kirchgemeinderatswahlen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart im Oktober 2005. Da waren zehn Männer und Frauen auf fünf Jahre gewählt worden. Im Januar 2006 legte der bisherige zweite Vorsitzende sein Amt nieder, Nachrücker lehnten ab, zwei weitere gewählte Räte nahmen im Frühjahr 2006 Abstand

von einer weiteren Mitarbeit im ehrenamtlichen Gremium.

Seitdem tragen nur noch sieben statt zehn kirchlich engagierte Männer und Frauen die Bürde dieses zeitlich aufwändigen Mandats. Deshalb setzte sie die Diözese als so genanntes Vertretungsgremium ein und forderte sie auf, innerhalb eines Jahres Neuwahlen zu organisieren. Die finden am kommenden Sonntag, 6. Mai, 8.30 bis 16.30 Uhr im Kolping-Gemeindezentrum Kirchhausen statt.

Statt der von der Diözese vorgeschriebenen zwölf Kandidaten fanden sich allerdings nur elf. Deshalb dürften am Sonntag noch weitere Namen von wählbaren Kirchhausener Katholiken auf den Stimmzettel schreiben. Gewählt hat, wer mindestens sechs Stimmen hat und die Wahl annimmt.

In den letzten Monaten wurden an die 300 Katholiken persönlich angesprochen und für eine Kandidatur motiviert, weiß Wahlvorsitzender Theo Rappold. Die einen wollten das Amt aus Zeit- oder persönlichen Gründen nicht übernehmen. Die

meisten winkten ab, weil sie unter den gegebenen örtlichen Verhältnissen keine Verantwortung übernehmen wollen, heißt es. Nur fünf der sieben Rest-Ratsmitglieder kandidieren wie-

der, zwei ließen sich nicht mehr aufstellen. Erster Ratsvorsitzender Pfarrer Dzambic (59) hatte mehr Glück: Sechs der elf Kandidaten auf der Wahlliste habe er gewonnen, betont

er. Dass die Rücktritte der Räte in den letzten Jahren irgendetwas mit seiner Person zu tun haben könnten, bestreitet er energisch. „Sehen Sie sich doch um, das gibt es überall.“



Wegkreuz in Kirchhausen: Die Wahlen am Sonntag sollen die katholische Kirchgemeinde wieder auf einen gemeinsamen begehren Weg bringen. Foto: Andreas Veigel

Wenig Bereitschaft Vertretungsgremium musste die Diözese einzeln in 54 von 1000 Kirchgemeinden einsetzen, bestätigt Stefanie Wahle-Hohloch, Referentin für die Wahlen in Rottenburg. Oft sei ein „Wahlstille“ mit dem örtlichen Pfarrer der Grund. Gleichzeitig werde die Bereitschaft, sich lange und intensiv für ein Ehrenamt zu binden, immer geringer. „Das ist ein gesellschaftliches Problem, das nicht nur die Kirche hat.“ Auch die zunehmende Kirchenferne spiele eine Rolle.

Simon Strack, zweiter Vorsitzender des Rats, bedauert, dass sich so wenige Kirchhausener zur Verfügung gestellt haben. Trotzdem hofft er am Sonntag auf eine hohe Wahlbeteiligung: „Das stärkt den gewählten Räten den Rücken. Sie brauchen jetzt alle Unterstützung.“

Kommentar „Reibungsverluste“

Kommentar

In Kirchhausen reibt man sich an der Person des Pfarrers. Am Sonntag wird der Laienrat neu gewählt.

Von Ulrike Bauer

Reibungsverluste

Nur hinter vorgehaltener Hand spricht man im Stadtteil Kirchhausen über die Person des katholischen Pfarrers. Seit knapp elf Jahren ist er in Amt und Würden. Nicht nur im Kirchgemeinderat reibt man sich an ihm. Die einen würden ihn liebend gerne in eine andere Gemeinde versetzen wissen, wohl wissend, dass Kirchhausen dann keinen eigenen Seelsorger mehr bekommen wird. Andere verheeren ihn, dulden keine Kritik und kein schlechtes Wort über ihn. Wer es trotzdem tut, sei ein Nestbeschmutzer, allen voran die Presse.

Tatsache ist: Der Pfarrer hat seinen eigenen Kopf und seine eigene Sicht der Dinge. Die, so sagt man, versuche er durchzusetzen. Trotzdem legt das amtierende Gremium Wert darauf, keinesfalls ein zahmer Tiger zu sein. Man habe sich in der Vergangenheit so manchen Alleinangang nicht gefallen lassen.

Führungsstil und Umgangston, patriarchalisches Verhalten bei gleichzeitiger Forderung nach mehr Demokratie frustrieren mit der Zeit selbst die engagierten Ehrenamtliche. Doch bringen sie für ihre Kirchgemeinde zwar gerne ein, fragen sich aber immer öfter, wozu sie sich so viele Älger antun. Egal, wie viele Katholiken am Sonntag wählen gehen: Leichter wird die Arbeit für die Neu- und Wiedergewählten unter diesem Pfarrer bestimmt nicht.

Mädchen fordern Arbeitsplätze

HEILBRONN Trotz Ausbildungsplatz und anderen Bemühungen in dieser Richtung ist die Lage am Ausbildungsplatzmarkt desolat. Das kennen alle, die mit Jugendlichen arbeiten. Motiviert durch dieses Wissen und um auf jeden Zustand aufmerksam zu machen, veranstaltet der Arbeitskreis Mädchen des Stadt- und Kreisjugendrats Heilbronn am Samstag, 5. Mai, 10 bis 15.30 Uhr, einen Aktionstag zum Thema Jugendarbeitslosigkeit auf dem Heilbronner Kiliansplatz. Unter dem Motto „Mädchen fordern Arbeitsplätze – Mädchen fordern sie ein“ stellen Ausbildungsstellen ihre Anforderungen vor und können mit Ausbildungsplatzsuchenden ins Gespräch kommen. Mädchen werden ihre bisherigen Bemühungen um eine Ausbildungsstelle schildern. Auftritte der Künstlerinnen „C-Flow“ sowie künstlerische Beiträge von Mädchentanzengruppen und einer Folkloresängerin lockern das Programm auf. Außerdem stehen verschiedene Info- und Aktionsstände für Interessierte bereit. red

Durch Fenster eingestiegen

HEILBRONN Ungebetene Gäste hatten in den frühen Morgenstunden am Mittwoch eine Gaststätte in Heilbronn-Neckargartach. Der oder die Täter in der Frankenaufbacher Straße gelangten an einem Fenster eine Metallplatte ab und versuchten, anschließend das Fenster aufzubrechen. Als dies nicht gelang, wurde die Scheibe eingetreten.

Durch die Öffnung stiegen die Unbekannten in den Gastraum ein, brachen zwei Geldspielautomaten auf und entwendeten das Bargeld in noch nicht bekannter Höhe. Außerdem nahmen der oder die Täter Alkoholika und Zigarettenschachteln mit. Aufbruchschäden und Diebstahlhöhe dürften nach Angaben der Polizei bei mehreren tausend Euro liegen. Hinweise nehmen das Polizeirevier Böckingen unter der Telefonnummer 07131/20 40 60 und der Polizeipoststation Neckargartach, Telefon 07131/28 330 entgegen. red